



Gesundheitsregion

EUREGIO



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Mensch, Land, Zukunft.

Gezondheid in de regio

JUBILÄUMSBROSCHÜRE

5 JAHRE GESUNDHEITSREGION EUREGIO

DAS NETZWERK FÜR ENTSCHEIDER IN DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT



BVB®



Fachverlag
für kommunale
Informationen

DAT ZAHNHUUS, DIE ZAHNARZTPRAXIS AUS DER REGION

Die Zahnarztpraxis „Dat Zahnhuus“ wird mit hohem Qualitätsanspruch von den beiden Inhabern Daniel Zweers und seinem Kompagnon Ingo Terwey als Gemeinschaftspraxis geführt. Die beiden gebürtigen Nordhorner bieten Ihren Patienten ein breites Spektrum von Leistungen aus dem Bereich der Zahnheilkunde. Ein zusätzliches Plus ist das eigene zahntechnische Labor, das einen qualitativ hochwertigen Zahnersatz und kurze Abstimmungswege garantiert.



„Professionelle Arbeit, optimale Ausstattung und ein eingespieltes Team – das sind die drei Säulen für eine erfolgreiche Behandlung“, so das Credo der beiden Zahnärzte, Daniel Zweers (li.) und Ingo Terwey (re.). Eine freundliche Behandlungsatmosphäre zu schaffen ist integraler Teil des hohen Qualitätsanspruchs von „Dat Zahnhuus“.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Kein Wunder, dass ein Verein, der sich mit Themen dazu beschäftigt, gute Resonanz findet.

Rund 140 Mitglieder der Gesundheitsregion EUREGIO tragen zu Verbesserungen der Gesundheits-Versorgung bei. Spannend soll es sein, innovativ und es soll Freude bringen. Unser gemeinsames Wirken hat schon Früchte getragen. Das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 rollt.

Wir finden viele gleichgerichtete Strömungen in unserer Gesellschaft, in Sachen Gesundheitsförderung wird es ständig Fortentwicklungen geben. Wenn es um Verbesserungen für die Menschen in unserer Region geht, wollen wir vorne sein, mit Ideen, Modellen, Netzwerken. Unser Verein hat in fünf Jahren viel erreicht und gesunde Richtungen eingeschlagen.

Am 15. Juni 2016 findet ab 18.00 Uhr die Feierlichkeit zum 5-jährigen Vereinsjubiläum im Manz-Saal des NINO HOCHBAU Kompetenzzentrums Wirtschaft in Nordhorn statt. Wir freuen uns besonders über die Zusage der parlamentarischen Staatssekretärin aus dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Ingrid Fischbach, die in ihrem Festvortrag über aktuelle gesundheitspolitische Aktivitäten informieren wird. Das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück sorgt für ein unterhaltsames Rahmenprogramm.

Wir machen mit Schwung weiter, machen Sie mit.

Dr. Arno Schumacher

1. Vorsitzender des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO

Sehr geehrte Damen und Herren,

fünf Jahre sind ein Meilenstein. Nach fünf Jahren kann man erstmals auf einen längeren Zeitraum zurückblicken und feststellen: Es war nicht immer leicht, aber es lohnt sich immer wieder, an der Gesundheitsqualität unserer grenzüberschreitenden Region zu arbeiten. Einer Region, in der die Grenze immer seltener eine Trennlinie darstellt und immer häufiger eine Brücke zum Nachbarn und einen Mehrwert nach dem Motto „1+1=3“.

Die Gesundheitsregion EUREGIO schafft ein Netzwerk der niederländisch-deutschen Gesundheitszusammenarbeit, bringt Menschen zusammen und mobilisiert sie, sich gemeinsam für ihre grenzüberschreitende Region einzusetzen, Wirtschaftlichkeit und Qualität will sie gleichermaßen im Auge behalten. Dabei hilft ihr der Blick über die Grenze, das Verbinden der zwei Kulturen, ihrer Unternehmen und Organisationen.

Als grenzüberschreitender Kommunalverband EUREGIO freuen wir uns über das Engagement der Gesundheitsregion EUREGIO e.V. und wünschen ihr, dass sie sich weiterhin mit unverändertem Elan für die Gesundheitswirtschaft in der EUREGIO einsetzt und Erfolge erzielt, die dem Bürger zu Gute kommen.

Rob Welten

Vorsitzender der EUREGIO
Bürgermeister von Borne

Sonderfahrzeuge aus Wietmarschen. **Weltweit im Einsatz.**



Making vehicles special



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Es gibt nicht nur ansteckende Krankheiten, es gibt auch ansteckende Gesundheit“ – das behauptete schon der deutsche Pädagoge Kurt Hahn (1886 – 1974). Und er hatte recht, denn Gesundheit bedeutet mehr als körperliche Fitness: Gesundheit ist eine Art Haltung, oftmals auch ein Ausdruck von Lebensfreude.

Nicht zuletzt angesichts der zu erwartenden demografischen Entwicklung ist die Gesundheitsbranche ein Bereich, dem in naher Zukunft ein noch höherer Stellenwert zukommen wird. Mit einem breiten Netzwerk sorgt auch die Gesundheitsregion EUREGIO, zu der auch Teile des südlichen Emslandes zählen, entscheidend für einen Strukturwandel in Sachen Gesundheitswirtschaft. Gestartet mit 36 Mitgliedern, gehören dem Zusammenschluss fünf Jahre nach der Gründung mittlerweile mehr als 130 Akteure an. Die Mitglieder kommen dabei aus den unterschiedlichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft und profitieren gegenseitig von ihrer Kompetenz und Erfahrung.

Die Gesundheitsregion EUREGIO trägt erheblich dazu bei, die Region als Standort für exzellente medizinische Versorgung sowie innovative Forschung und Entwicklung zu stärken. Das ist in meinen Augen ein ganz wichtiger Ansatz, wollen wir die Herausforderungen des demografischen Wandels offensiv annehmen. Auch der Landkreis Emsland hat hier in den vergangenen Jahren – beispielsweise mit der Einrichtung der Gesundheitsregion Emsland, des Ehrenamtservice und des Seniorenservicebüros - vieles auf den Weg gebracht, um das weite Feld Demografie sinnvoll zu koordinieren und in seiner gesamten Breite anzugehen.

Ich freue mich, dass die Gesundheitsregion EUREGIO zu einem festen Baustein im Bereich der Gesundheitswirtschaft geworden ist und gratuliere im Namen des Landkreises Emsland ganz herzlich zum 5-jährigen Vereinsjubiläum.

Reinhard Winter

Landrat des Landkreises Emsland

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Landrat der Grafschaft Bentheim gratuliere ich im Namen des Kreistages und der Verwaltung herzlich zum 5-jährigen Bestehen des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO.

Der Verein setzt sich mit zahlreichen Aktivitäten wie Visiten und Veranstaltungen für die Belange von Gesundheitsanbietern in der Region ein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Förderung der Gesundheit zu unterstützen. Dieser Entschluss wird mitgetragen von mehr als 100 Netzwerkpartnern.

Mit dem Forschungsprojekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat die Gesundheitsregion EUREGIO einen wertvollen Beitrag für die Region geschaffen. Gemeinsam mit der Hochschule Lingen/Osnabrück und anderen Geschäftspartnern vor Ort wird am Einsatz von Technik geforscht, um damit den Alltag vornehmlich älterer Menschen zu erleichtern.

Erfreulich ist die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim, einem Projekt des Landes Niedersachsen in Kooperation mit den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Gesundheitsministerium.

Hier wird in gemeinsamen Arbeits- und Projektgruppen an innovativen Maßnahmen zur Optimierung der Gesundheitsversorgung und -förderung im Landkreis Grafschaft Bentheim gearbeitet.

Wir wünschen dem Verein Gesundheitsregion EUREGIO weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben, die letztlich jedem von uns zu Gute kommen.

Friedrich Kethorn

Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim



Herzlichen Glückwunsch zum 5-jährigen Bestehen des Vereins Gesundheitsregion Euregio e.V.

Wir gratulieren zum Jubiläum und der tollen Entwicklung des Vereines mit bereits über 130 Mitgliedern.

Bereits dem Gründungsauftrag folgten zahlreiche Mitglieder des Gesundheitsmarktes. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch die Grafschafter Volksbank eG, die die Gründung des Vereins mit einem nennenswerten finanziellen Zuschuss unterstützte.

Im geschäftsführenden Vorstand engagiert sich Jörg Scholten, Bereichsleiter für Freie Berufe und Institutionen, als Schatzmeister auch persönlich.

Der Verein Gesundheitsregion EUREGIO e.V. arbeitet eng mit der Grafschafter Volksbank als Hausbank zusammen, die ihrerseits seit Jahren intensive Geschäftsbeziehungen zu

vielen freiberuflichen und institutionellen Mitgliedern des Vereins unterhält. Der Bank liegt das Gesundheits- und Sozialwesen in der Grafschaft Bentheim sehr am Herzen. Daher ist der Verein Gesundheitsregion EUREGIO e.V. ein wichtiger Partner, den die Bank gerne finanziell und mit ehrenamtlichem Engagement unterstützt.

Wir wünschen dem Verein für die Zukunft alles Gute und weiterhin ein erfolgreiches Wirken im Interesse einer guten gesundheitlichen Versorgung der Region.

Wir gratulieren zum 5-jährigen Bestehen



Jörg Scholten
Prokurist und Bereichsleiter
Telefon 05921 172-210
j.scholten@grafschafter-volksbank.de



Heinz Schlüter
Teamleiter
Telefon 05921 172-275
h.schlueter@grafschafter-volksbank.de



Verena Bloemen
Beraterin Nordhorn
Telefon 05921 172-269
v.bloemen@grafschafter-volksbank.de



Ines Roofing
Beraterin Obergrafschaft und Nordhorn
Telefon 05921 172-269
i.roofing@grafschafter-volksbank.de



Daniel Sandfort
Berater Niedergrafschaft und Nordhorn
Telefon 05921 172-623
d.sandfort@grafschafter-volksbank.de



Cornelia Sauvagerd
Trainee Freie Berufe und Institutionen
Telefon 05921 172-263
c.sauvagerd@grafschafter-volksbank.de





BVB-Verlagsgesellschaft mbH
— seit 1990 —

Friedrichstraße 4 · 48529 Nordhorn
Tel. 05921 9730-0 · Fax 05921 9730-50
E-Mail contact@bvb-verlag.de

www.bvb-verlag.de
www.bvb-stadtapp.de
www.findcity.de



Nimm Dein Smartphone,
scan den Code
und erfahre mehr
über den BVB-Verlag!

Herausgeber: BVB-Verlagsgesellschaft mbH

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtümer vorbehalten.

© BVB-Verlagsgesellschaft mbH, 2016

Fotos:

Franz Frieling, Thomas Nerlinger, Andrea Hildner
DNHK (Seite 15)

Jürgen Hartmann,
Landkreis Grafschaft Bentheim (Seite 23)

Universität Osnabrück (Seite 37)

Texte:

Thomas Nerlinger, Andrea Hildner
mit tatkräftiger Unterstützung der Vereinsmitglieder

Gestaltung:

BVB-Verlagsgesellschaft mbH

Titel, Umschlaggestaltung, Fotos, Kartographien sowie Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Alle Rechte vorbehalten.

In unserem Verlag erscheinen unter anderem Informationsbroschüren aller Art, Wirtschafts- und Gesundheitsmagazine, Firmenbroschüren sowie Faltpäne und sonstige kartographische Erzeugnisse.

GRUSSWORT DR. ARNO SCHUMACHER	3
GRUSSWORT ROB WELTEN	3
GRUSSWORT REINHARD WINTER	5
GRUSSWORT FRIEDRICH KETHORN	5
IMPRESSUM · INHALTSVERZEICHNIS	7
VEREINSRAHMEN	9
VORSTAND	9
HISTORIE	11
INTERVIEW	27
DORFGEMEINSCHAFT 2.0	35



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

PFLEGETEAM gGMBH

IHRE AMBULANTE PFLEGE IN DER GRAFSCHAFT

Am Museumsturm 6, 48529 Nordhorn
Fon: 05921 8236-0, Fax: 05921 8236-29
beuker@drk-grafschaft-bentheim.de

TAGEWERK⁺

IHRE TAGESPFLEGE IN NORDHORN

Comeniusstraße 6, 48527 Nordhorn
Fon: 05921 7881400, Fax: 05921 7881403
tagewerk@drk-grafschaft-bentheim.de



IHRE STATIONÄRE PFLEGE
IN NORDHORN

Immenweg 23, 48531 Nordhorn
Fon: 05921 81939-0, Fax: 05921 81939-55
sz.kotting@drk-grafschaft-bentheim.de



VEREINSRAHMEN

EIN GEMEINSAMES ZIEL:

Gesundheit ist unser höchstes Gut und mehr als nur das Gegenteil von Krankheit. In der Euregio nimmt der Strukturwandel Form an: Die Gesundheitswirtschaft trägt maßgeblich zur Profilstärkung der Region bei. Diesen Prozess gestaltet die Gesundheitsregion EUREGIO selbstbewusst und kompetent mit und präsentiert die Chancen, die sich durch den Strukturwandel für die internationale Region ergeben.

Entscheidungsträger in Gesellschaft und Politik brauchen fachkompetente Einschätzungen aus allen Bereichen des Alltags, welche direkt oder indirekt unsere Gesundheit beeinflussen. Für uns selbst, unsere Familien und unsere Arbeit soll die Gesundheit es wert sein, ein bisschen Kraft und Unterstützung aufzubringen.

Gründung: Als eingetragener Verein im September 2011 Gründungsmitglieder: Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Krankenkassen, Krankenhäuser, Banken, Wirtschafts- und Marketingfachleute, Juristen u.a.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir bringen richtungsweisende Akteure aus den unterschiedlichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft zusammen. Unsere Mitglieder tragen mit Visionen und Innovationen entscheidend zur Verbesserung von Qualität und Effizienz in der Gesundheitswirtschaft bei. Wir knüpfen ein Netzwerk für Leistungsbringer des Gesundheitsmarktes und bieten eine Ideenplattform für den direkten Austausch – unabhängig von politischen Richtlinien, hausinternen

Denkstrukturen oder nationalstaatlichen Grenzen. Wir verstehen uns als Sprachrohr der Gesundheitswirtschaft in der EUREGIO und präsentieren öffentlichkeitswirksam die Aktivitäten, Leistungen und Projekte unserer Mitglieder

UNSER ENGAGEMENT

Wir stärken die Region grenzübergreifend als Gesundheitsregion, als Standort für exzellente medizinische Versorgung, innovative Forschung und Entwicklung sowie für intelligente gesundheitswirtschaftliche Dienstleistungen. Wir schaffen Synergien, indem wir Gestalter im Gesundheitswesen regional vernetzen und koordinieren. Wir fördern den Informationsaustausch, den Wissenstransfer, die Vernetzung und das Image der Gesundheitsregion EUREGIO.

UNSERE MITGLIEDER – IHRE VORTEILE

Unsere Mitglieder kommen aus den unterschiedlichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft und profitieren gegenseitig von ihrer Kompetenz und Erfahrung. Die Qualität der medizinischen Versorgung wird durch den gezielten Informationsaustausch und die Vermittlung von Wissen in Vorträgen, Foren sowie anderen Veranstaltungen gesichert und verbessert. Durch die Verzahnung von Ideen und Kompetenzen entstehen Synergieeffekte und neue Lösungsansätze für Innovationen in der Gesundheitswirtschaft. Der Wissensvorsprung, die Vernetzung mit potenziellen Kooperationspartnern und die öffentlichkeitswirksame Präsentation stärken unsere Mitglieder im Wettbewerb.

VORSTAND



Dr. Arno Schumacher
(Vorstandsvorsitzender)



Thomas Nerlinger
(Geschäftsführer)



Dr. Markus Kirschner
(Stellvertreter)



Jörg Scholten
(Schatzmeister)



Kersten Büter
(Stellvertreter)



Dr. Stefan Barlage



Dr. Markus Bütel



Dr. Bernhard Frye



Dr. Christian Göbel



Andrea Hепен



Eckhard Jürriens



Hans Klokkers



Thomas Kolde



Edgar Lerch



Dr. Karl-Heinz Schnieder



Sigrid Stinn



Thomas Weber



Uwe Werner



Dirk Wortelen



Labor Nord-West

LADR GmbH MVZ Nord-West

LADR – Laborärztliche Arbeitsgemeinschaft für Diagnostik und Rationalisierung



Medizinisches Versorgungszentrum für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Das Laborzentrum Nord-West der LADR (Laborärztliche Arbeitsgemeinschaft für Diagnostik und Rationalisierung) mit Sitz in Schüttorf ist ein ärztlich geleitetes medizinisches Labor, welches im Auftrag von Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und anderen Institutionen des Gesundheitswesens in der Region Grafschaft Bentheim - Emsland - Münsterland Untersuchungen an Blutproben und anderen Untersuchungsmaterialien durchführt.

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie garantieren zusammen mit mehr als 200 weiteren Mitarbeitern, dass alle Analysen schnellstmöglich und nach dem aktuellsten Stand der medizinischen Laboranalytik durchgeführt werden.

Das Analysenspektrum umfasst nahezu alle Bereiche der Laboratoriumsmedizin und Medizinischen Mikrobiologie, von der Allergologie bis hin zur Analyse von Tumormarkern und der Zellulären Immunologie. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Nachweis von Krankheitserregern und der durch sie verursachten Infektionen. Hier stehen neben klassischen Verfahren der Erregeranzucht modernste Analysemethoden zur schnellen Identifikation und Resistenztestung bakterieller Krankheitserreger zur Verfügung – in Zeiten zunehmender Resistenzen gegenüber klassischen Antibiotikatherapien eine zwingende Voraussetzung, um rasch eine zielgerichtete Therapie einleiten zu können.

Als Teil der LADR arbeitet das Laborzentrum in Schüttorf innerhalb eines ärztlich und inhabergeführten Verbundes medizinischer Laboratorien, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, langfristig eine regionale labormedizinische Versorgung zu gewährleisten. Untersuchungen, welche im Laborzentrum in Schüttorf nicht erfolgen, können umgehend an Speziallabore innerhalb des Verbundes weitergeleitet werden. Diese interdisziplinäre verbundweite Zusammenarbeit ermöglicht eine qualifizierte Diagnostik und Beratung auch in Spezialfällen der Laboranalytik.

Das Laborzentrum Nord-West ist seit vielen Jahren Partner der Gesundheitsregion EUREGIO e.V.



LADR GmbH MVZ Nord-West
Technikerstr. 14 | 48465 Schüttorf

Tel: 05923 / 9887 - 100 | Fax: 05923 / 9887 - 300
Mail: labor.info@labor-nordwest.de



ERFOLGREICHE GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG DES VEREINS GESUNDHEITSREGION EUREGIO

Grenzüberschreitende Ideen für den Gesundheitsmarkt Nordhorn. Neue Entwicklungen und Kompetenzen des Gesundheitsmarktes sollen künftig auch in der deutsch-niederländischen Grenzregion ihre Wirkung entfalten. Das Ziel des neu gegründeten Vereins Gesundheitsregion Euregio ist die Vernetzung der zahlreichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft, um dadurch Kooperationen zwischen den Akteuren zu fördern. Das frisch renovierte, moderne und imposante NINO HOCHBAU Kompetenzzentrum Wirtschaft bot den 36 Gründungsmitgliedern der Region einen eindrucksvollen ersten gemeinsamen Abend. Der ehemalige Spinnerei-Hochbau aus der textilen Blütezeit Nordhorns ist seit 2010 das Kompetenzzentrum der Wirtschaft und nun der Ankerpunkt der jüngsten Gesundheitsregion.

Hermann Veddeler, damaliger Inhaber der Kanzlei Veddeler & Partner (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte), freute sich, die zahlreichen deutschen und niederländischen Gäste mit einem wichtigen Signal in seinen Räumlichkeiten im NINO HOCHBAU begrüßen zu dürfen: „Mit der Errichtung der Geschäftsstelle des Vereins Gesundheitsregion Euregio in unserer Kanzlei möchten wir die Initiative unterstützen und so einen Beitrag für die Menschen und Akteure in unserer Gesundheitsregion leisten.“

Unter dem niederländischen Motto „Gezondheid in de regio“ will sich der Verein für eine starke regionale und grenzüberschreitende Gesundheitswirtschaft einsetzen. Als „Netzwerk für Macher und Innovatoren“,

VISITE DER GESUNDHEITSREGION EUREGIO E. V. ERSTMALS IM NIEDERLÄNDISCHEN TEIL DER EUREGIO BEIM INSTITUT FÜR NANO- TECHNOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT TWENTE IN ENSCHEDE

50 deutsche und niederländische Mitglieder und Gäste zeigten sich beeindruckt von der Arbeit im Nanolab – Frans Willeme berichtete über die Chancen der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung heute und morgen.

Die dritte Visite der Gesundheitsregion Euregio e. V. fand diesmal erstmalig in den Niederlanden im Institut für Nanotechnologie an der Universität Twente in Enschede statt.

Zu Gast bei dem wissenschaftlichen Direktor des Nanolab Prof. Dr. Ing. Dave Blank wurden die rund 50 Mitglieder und Gäste zunächst von Dr. med. Arno Schumacher, dem ersten Vorsitzenden der Gesundheitsregion EUREGIO e. V. begrüßt: „Noch bevor unser Verein ein Jahr besteht, erreichen wir schon heute ein ganz wichtiges Etappenziel. Wir führen erstmalig eine Visite in den Niederlanden durch. Damit bringen wir zum Ausdruck, wie wichtig uns die grenzüberschreitenden Aktivitäten des Vereins sind. Unser ganz besonders herzlicher Gruß gilt daher den vielen niederländischen Gästen aus der Gesundheitswirtschaft.“ Dazu zählte auch Prof. Dr. Alex Friedrich, Leiter der Abteilung für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der Universitätsklinik Groningen, der als versierter Experte mit grenzüberschreitenden Projekterfahrungen auf der 2. Visite beim MVZ Labor Nord-West in Schüttorf referierte und auf der 3. Visite in Enschede seine Mitgliedschaft in der Gesundheitsregion EUREGIO bekanntgab.



Unser Haus für die Region

Nordhorn liegt direkt an der niederländischen Grenze im Herzen des EUREGIO-Gebietes. Mit der EUREGIO-KLINIK bildet Nordhorn ein wichtiges Zentrum grenzüberschreitender Gesundheitskompetenz für die gesamte Region.

In die EUREGIO-KLINIK kommen pro Jahr ca. 20.000 Patienten zur stationären und mehr als 40.000 zur ambulanten Behandlung. Dafür stehen 525 Betten in den elf Hauptabteilungen und vier Belegabteilungen bereit. Mit rund 1.250 Mitarbeiten-

den ist die EUREGIO-KLINIK damit einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit Kompetenz, Freundlichkeit und Zuwendung begegnen diese Mitarbeiter den Patienten und ihren Angehörigen.

Das Behandlungsspektrum der EUREGIO-KLINIK reicht von der Geburtshilfe bis zur Neurologie, von der Inneren Medizin bis zu hochspezialisierten chirurgischen Eingriffen. Die Spezialisten der EUREGIO-KLINIK bieten sichere Diagnosen und modernste Therapien. Doch zusätzlich wird stets über

den Tellerrand geschaut, um in einem weitreichenden Netzwerk aus regionalen und überregionalen Kooperationen optimale Behandlungsergebnisse für den Patienten zu erreichen.

So verfügt die EUREGIO-KLINIK über eine eigene Abteilung für Krankenhaushygiene und ist Mitglied im MRSA-Net EUREGIO-Projekt, das sich die Bekämpfung Antibiotika resistenter Hautkeime, die schwere Infektionen hervorrufen können, zum Ziel gesetzt hat.

Die EUREGIO-KLINIK gratuliert der Gesundheitsregion EUREGIO herzlich zum 5jährigen Vereinsjubiläum.



VISITE AM 17.10.2012 IM ROCK'N'POPMUSEUM GRONAU

Rund 50 Mitglieder und Gäste sind der Einladung der Gesundheitsregion EUREGIO zur 4. Visite am 17.10.2012 ins rock'n'popmuseum nach Gronau gefolgt. Udo Lindenberg, der Schirmherr des rock'n' Popmuseum musste leider terminbedingt seine Teilnahme absagen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vorsitzende Dr. Arno Schumacher die Mitglieder und Gäste.

Daria Ostovan von accenture aus Kronberg im Taunus referierte zum Thema „Alles klar auf der Andrea Doria? Muss sich Deutschland 25 % weniger Krankenhäuser leisten?“

Nach einer kontroversen Diskussion folgte ein Rundgang durch das rock'n'popmuseum mit einer Besichtigung des Studios.

Der abwechslungsreiche Abend in Gronau wurde in lockerer Atmosphäre bei Imbiss und Getränke gegen 22.30 Uhr beendet. Die Mitglieder und Gäste stellten gemeinsam fest: Die Premiere der Visite in Nordrhein-Westfalen ist mehr als gelungen.

UNSERE NEUJAHRSVISITE 08.01.2013 IM AUDI-SHOWROOM DER GRAFSCHAFTER AUTOZENTRALE IN NORDHORN WAR EIN VOLLER ERFOLG.

Über 100 Mitglieder, Freunde und Gäste waren der Einladung zum Neujahrsempfang der Gesundheitsregion EUREGIO gefolgt. Der 1. Vorsitzende, Dr. Arno Schumacher, zeigte sich zu Beginn mehr als erfreut, dass die erstmalige Neujahrsvisite einen so großen Anklang gefunden hat. „Mit einer so großen Resonanz haben wir nicht gerechnet“, so Dr. Arno Schumacher.

Sicherlich lag es auch am höchst spannenden Thema „Rettungsdienste in der EUREGIO“, das mit 2 Fortbildungspunkten der niedersächsischen Ärztekammer unterstützt wurde.

Zu Beginn eröffnete Lenoard Schumacher musikalisch die Veranstaltung mit Stücken gespielt auf seinem Marimbaphon.

Dr. Schumacher blickte in seiner Begrüßungsrede zurück auf die gelungenen Veranstaltungen in 2012 in Nordhorn, Schüttorf, Enschede und Gronau. In Überleitung zum Thema Rettungsdienste hob Dr. Schumacher die Bedeutung für Notfallpatienten anschaulich aus radiologischer Sicht hervor.

Anschließend hatten die Mitglieder und Gäste die Möglichkeit, Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Kreisverband Grafschaft Bentheim, des WAS und des Ambulance Oost aus nächster Nähe zu besichtigen.

Für die kulinarischen Genüsse sorgte das Team von Steve Bormann von 38grad Eventgastronomie aus Nordhorn.

Gäste und Verantwortliche stellten im Laufe des Abends fest: Die Veranstaltung war rundum gelungen - informative Vorträge und eine lockere und entspannte Atmosphäre für gute Gespräche.

Veldboer
 -seit 1971-
Werbeartikel
 GmbH & Co.KG

Espenweg 46 • 48531 Nordhorn
 Tel. 05921 / 81 99 00-0 • Fax 05921 / 81 99 00-9
www.V-Werbeartikel.de • info@V-Werbeartikel.de



**Textilien
 für Praxis,
 Beruf,
 oder Privat.**

FAS-Beratungsstelle im Eylarduswerk Fetales Alkoholsyndrom (FAS)

Seit über 10 Jahren hat das Eylarduswerk Erfahrungen in der Diagnostik und dem Zusammenleben mit Kindern, die durch den Alkoholkonsum ihrer Mütter in der Schwangerschaft gelitten haben. Sie sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt oder sogar schwer geschädigt.

Die 2015 eröffnete FAS-Beratungsstelle will dazu beitragen, FAS möglichst frühzeitig zu erkennen und Hilfe, Förderung und Kontrolle zu etablieren.

Jugendämter, Kindertagesstätten oder Schulen stellen oft fest, dass die normalen Erziehungsmethoden bei Kindern mit FAS nicht hilfreich sind. Das Fetale Alkoholsyndrom ist in Deutschland zwar weit verbreitet, vielfach aber noch wenig oder gar nicht bekannt.

Konsumiert eine Frau in der Schwangerschaft Alkohol, schädigt das die Organbildung, das körperliche Wachstum und das zentrale Nervensystem des Babys im Mutterleib. Es kommt zu körperlichen und geistigen Fehlbildungen, die nicht heilbar sind. Aufklärung und Prävention ist von großer Bedeutung, denn FAS ist durch Alkoholverzicht in der Schwangerschaft zu 100 Prozent vermeidbar.

Allein im Jahr 2013 wurden circa 5.400 Kinder mit FAS in Deutschland geboren. Bezogen auf die gesamte Bevölkerung leben nach aktuellen Berechnungen des Eylarduswerkes in Deutschland bei vorsichtiger Schätzung wahrscheinlich mehr als 350.000 Menschen mit einem Fetalen Alkoholsyndrom.

Die meisten Menschen mit dem Fetalen Alkoholsyndrom benötigen lebenslange Betreuung. Sind die Schädigungen einmal eingetreten, so können sie gelindert, aber nicht geheilt werden. Wird das FAS frühzeitig erkannt, kann man durch eine individuelle und langfristige Hilfeplanung und durch die Beratung der Angehörigen die negativen Auswirkungen möglichst gering halten. Ergotherapie, Logopädie und verhaltenstherapeutische Methoden können helfen, den Alltag für die FAS-Kinder und deren Bezugspersonen zu erleichtern.

Auch für Kindergärten, Schulen und Lehrkräfte ist es wichtig, die Besonderheiten von FAS zu kennen. So kann es sein, dass ein Kind Dinge vergisst, die es zuvor sicher konnte. Merkfähigkeit und Gedächtnis sind durch die hirnanorganische Schädigung beeinträchtigt. FAS-Kinder lernen nicht aus Erfahrung, sie sind sehr leicht- und gutgläubig und damit schnell verführbar zu Gesetzesverstößen wie Diebstählen. Sie haben wenig Unrechtsbewusstsein, schließen sich schnell anderen Menschen an, können schlecht Gefahren einschätzen und bringen sich dadurch oft in bedrohliche Situationen.



Angebote der FAS-Beratungsstelle:

- Beratung und Information für Menschen, die von FAS betroffen sind
- Erst-Diagnostik von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Verdacht auf FAS
- Informationen über Hilfen im Alltag, in der Schule und der beruflichen Entwicklung
- Informationen zu sozialrechtlichen Fragen
- Psychoedukative Gruppen zum Thema FAS
- Beratung und Fortbildung für Eltern, Adoptiv- und Pflegeeltern, Jugendämter, Pflegekinderdienste, Kindertagesstätten, Fachkräfte etc.
- Weiterentwicklung von pädagogischen und therapeutischen Hilfen für Kinder und Jugendliche mit FAS
- Aufbau von Netzwerken zum Thema FAS
- Angebote zur Prävention von FAS und Unterstützung von praxisorientierten Forschungsvorhaben

Die FAS-Beratungsstelle des Eylarduswerkes ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr telefonisch unter (05924) 781230 erreichbar oder per Mail unter FAS@Eylarduswerk.de. Die Beratung erfolgt nach Terminabsprache. Eine Erstberatung ist kostenfrei. Weitere Informationen unter:

www.fas-beratungsstelle.de.





VISITE AM 12.06.2013 IM MUSEUM VON TON SCHULTEN STIESS AUF GROSSE BEGEISTERUNG

Das besondere Ambiente des neuen Museum von Ton Schulten bot einen tollen Rahmen für die 6. Visite, zu der der Verein Gesundheitsregion EUREGIO eingeladen hatte.

So war es keine besondere Überraschung, dass die Visite mit 60 Mitgliedern frühzeitig ausgebucht war und auf großes Medieninteresse stieß (NDR Fernsehen, Grafschafter Nachrichten, Tubantia). Zu Beginn begrüßte Thomas Nerlinger, Leiter der Geschäftsstelle, die Mitglieder und stellte das Programm vor.

Ein Film stimmte eingangs in das Leben und Wirken von Ton Schulten ein. Eine besondere Wertschätzung war die persönliche Begrüßung und Führung von Ton Schulten und Ehefrau Ank durch das Museum.

Der medizinische Vortragsblock stand unter dem Thema Organtransplantation im Zeichen der Zeit – Niederlande/Deutschland im Vergleich und Bedeutung für unsere EUREGIO.

Zunächst stellte Dr. Arno Schumacher, Vorsitzender des Vereins, die Referenten vor und betonte die besondere Zielsetzung des Vereins und der Veranstaltung: Unterstützung relevanter Themen aus dem Bereich Gesundheit in der Öffentlichkeit, Austausch der Mitglieder zu Gesundheitsthemen, Präsentation einer markanten Öffentlichkeit.

Die sich anschließende lebhaft Diskussions unterstrich eindrucksvoll: Das Konzept Kunst & Medizin war ein voller Erfolg und rückt das Thema Organspende wieder in den Fokus der Öffentlichkeit.

Mit einem leckeren Imbiss und intensiven Austausch in entspannter und exklusiver Atmosphäre in der Brasserie & Restaurant De Pastorie endete zu fortgeschrittener Uhrzeit ein ganz besondere Visite zur großen Zufriedenheit der Mitglieder.

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHES GESUNDHEITSFORUM AM 25.09.2013

Zum ersten Deutsch-Niederländischen Gesundheitsforum sind am 25.09.2013 mehr als 200 Teilnehmer aus beiden Ländern ins NINO HOCHBAU Kompetenzzentrum Wirtschaft in Nordhorn gekommen. Die Gesundheitsregion EUREGIO und die Deutsch-Niederländische Handelskammer hatten gemeinsam eingeladen.

Ziel der Veranstaltung war ein grenzüberschreitender Austausch von Vertretern aus Medizin und Wirtschaft zur Optimierung der Zusammenarbeit.

Anlass war die neue EU-weite Patientenmobilitätsrichtlinie, nach der jeder EU-Bürger genau einen Monat später ab 25.10.2013 einen Arzt oder andere medizinische Leistungen innerhalb der EU frei wählen kann.

Vertreter medizinischer Einrichtungen und Leistungsträger sowie Unternehmer aus dem medizinischen und dem Pflegeumfeld haben sich zum ersten Deutsch-Niederländischen Gesundheitsforum getroffen. Schwerpunkt der Veranstaltung waren grenzüberschreitende Kooperationen und Geschäftsmöglichkeiten deutscher und niederländischer Einrichtungen und Unternehmen vor dem Hintergrund der freien Praxiswahl in der EU.

Der Austausch im Gesundheitssektor zwischen Deutschland und den Niederlanden nimmt kontinuierlich zu. Krankenhäuser aus beiden Ländern kooperieren miteinander, Krankenversicherungen übernehmen zum Teil die Behandlungskosten im Nachbarland und auch das Pflegepersonal stammt inzwischen regelmäßig von jenseits der Grenze.

Wie medizinische Einrichtungen und Unternehmen von diesen Entwicklungen profitieren und Niederländer und Deutsche voneinander lernen können, wurde während der Veranstaltung deutlich.

Nach einer Einleitung zu aktuellen Trends im Gesundheitswesen beider Länder konnten sich die Teilnehmer in drei parallel verlaufenden Workshops über grenzüberschreitende Kooperationen und aktuelle Gesundheitsthemen informieren und aktiv mitdiskutieren. Im Anschluss an die Workshops bestand die Möglichkeit, zu netzwerken und potenzielle Geschäftspartner bei einem Imbiss kennenzulernen.



VEDDELER & PARTNER

Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Partner der Gesundheitsregion Euregio e. V.

Wir wissen wo es lang geht!



Steuerlich beraten. Wirtschaftlich denken. Menschlich handeln.
Dies sind die drei wichtigsten Grundsätze unserer Kanzlei und ihrer fast 70 Mitarbeiter. Work-flow, Mitarbeiterzufriedenheit, Familienfreundlichkeit und Work-Life Balance sind auch für uns brand aktuelle Themen. Wirtschaftliche und steuerliche Zusammenhänge in Bezug auf den unternehmerischen Erfolg sind dabei jedoch nicht aus den Augen zu verlieren. Wie Sie das bewerkstelligen, erfahren Sie bei uns.

Kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns auf Sie.

Wir beraten.
Qualifiziert & Individuell.
www.veddeler-partner.de

49843 UELSEN
Neuenhauser Str. 12
Tel. 0 59 42/92 92-0
Fax 0 59 42/92 92-92

48527 NORDHORN
Färbereistrasse 2 - 8
Tel. 0 59 21/82 20-0
Fax 0 59 21/82 20-22

48455 BAD BENTHEIM
Bahnhofstr.18
Tel. 0 59 22/90 33-0
Fax 0 59 22/90 33-20

49824 EMLICHHEIM
Bahnhofstr. 3
Tel. 05943 98598-0
Fax 05943 98598-20



Hochwertige Baustoffe, solides Handwerk und moderne Technik. Seit mehr als 80 Jahren überzeugen wir durch hervorragende Qualität.

Besuchen
Sie unsere Website
bueter-bau.de

büter 
so wird gebaut!





GESUNDHEITSREGION EUREGIO VERANSTALTETE AM 04.12.2013 „1. TAG DER ORGANSPENDE“ IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM - MEHR ALS 200 GÄSTE IM NINO HOCHBAU

Aktionen und Vorträge für junge Menschen im Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus/Uelsen und bei den Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn – Konzert-Themen-Abend im NINO HOCHBAU Kompetenzzentrum Wirtschaft in Nordhorn.

„Es wird zunehmend wichtiger, besonders die jungen Menschen unserer Gesellschaft in die Themen der Gesundheit einzubeziehen, um die Eigenverantwortung zu stärken“, so Dr. med. Arno Schumacher, Vorsitzender der Gesundheitsregion EUREGIO. Der beste Zugang gelingt über Aktionen und Projekte an interessierten Schulen in unserer Region. „Dabei stellen Kooperationen von gesundheitsfördernden Projekten mit außerschulischen Gesundheitseinrichtungen eine große Chance zur Fortentwicklung dar“, fährt Schumacher fort.

Im Fokus stand der „1. Tag der Organspende in der Grafschaft Bentheim“ am 04.12.2013. Die niederländische Referentin Regina Pietersen als Koordinatorin bei der Deutschen Stiftung für Organspende (DSO) hat schon im Juni 2013 dieses Jahres auf der 6. Visite in Ootmarsum einen Vortrag zum Thema Organspende gehalten – gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. med. Heiner H. Wolters, Leitender Oberarzt, Leiter Sektion Transplantationschirurgie, Klinik und Poliklinik für Allg.- und Viszeralchirurgie, Universitätsklinikum Münster. Jetzt erfüllte Frau Pietersen den Wunsch vieler Interessenten und kam in die Grafschaft, um positive konkrete Informationen zum Thema Organspende zu vermitteln. Ihr Vortrag lautete: „Organspende, (k)ein Märchen?“ Pietersen hat diesen um 13.00 Uhr im Lise-Meitner-Gymnasium gehalten mit anschließender Podiumsdiskussion für viele Schüler der dortigen Oberstufe. Anschließend hat sie um 15.00 Uhr in den BBS Gesundheit und Soziales vorgetragen und den Schülerinnen und Schülern der Fachoberschule Gesundheit und des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit-Pflege die Möglichkeit zur Diskussion des Themas Organtransplantation angeboten.

Ein weiteres Highlight des Tages war ein Konzert-Themen-Abend (GN-Card-Veranstaltung) im NINO HOCHBAU Kompetenzzentrum Wirtschaft in Nordhorn. Um 18.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Thomas Berling die Gäste auf Einladung der Gesundheitsregion EUREGIO. Der Vorsitzende, Dr. med. Arno Schumacher, hat die Kooperation des Gesundheitsnetzwerkes mit den Schulen und mögliche weitere Entwicklungen vorgestellt. Regina Pietersen trug weitere Informationen zum Thema Organspende vor. Dabei ging es um ganz praktische Fragen rund um die Organspende.

Den Erlös spendete die Gesundheitsregion EUREGIO für „Transplant-Kids e. V.“. Dieser Verein bietet organtransplantierten Kindern jeden Sommer ein Freizeitcamp an, wobei mit Aspekten der Erlebnispädagogik den Kindern gesundheitsförderlich bei der Stressbewältigung nach ihren Erlebnissen geholfen wird. An diesem Abend bekam der Vorsitzende von Transplant-Kids, Herr Ludwig, offiziell einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro überreicht. Die Freude war groß.

Ein tolles Konzert für alle rundete den Abend ab. Aus der Musikschule Nordhorn hat der stellvertretende Musikschulleiter und Dirigent und Organisator der Symphonie Rock-Night, Ivo Weimans, mit Schüler-Unterstützung den Manz-Saal im NINO HOCHBAU mit Klang und Rhythmus gefüllt. Den Hauptteil des Konzertabends gestaltete eine hochkarätige Studentengruppe der Hochschule Osnabrück unter der Leitung von Gerhard Stengert. Schönste Klänge und Rhythmen, virtuose Vorträge aber auch Show und Spaß haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



GESUNDHEITSREGION EUREGIO WAR ERSTMALIG BEI 6. GESUNDHEITSMESSE BALANCE VOM 07. BIS 09.03.2014 IM KULTUR- UND TOURISMUSZENTRUM „ALTE WEBEREI“ IN NORDHORN VERTRETEN

Die HSG Nordhorn-Lingen und Hochschule Osnabrück, Campus Lingen, waren zu Gast bei Gesundheitsregion EUREGIO auf dem Messestand.

Drei Tage lang drehte sich in Nordhorn alles rund um die Themen Fitness, Schönheit und Wohlbefinden. Die Gesundheitsre-



Innovative, zukunftsfähige IT-Lösungen

I.T.Out GmbH bedient die Kunden mit sicheren und vorausschauenden IT-Lösungen

Die I.T.Out GmbH wurde im Jahre 2000 von Hans-Peter Nickenig gegründet. Innerhalb weniger Jahre avancierte das Unternehmen vom reinen Outsourcing-Serviceanbieter zum kompetenten Anbieter umfassender, teilweise auch hochspezialisierter IT-Lösungen.

Garant für den Erfolg unserer Kunden ist das profunde und hochspezialisierte Fachwissen unserer praxiserfahrenen Mitarbeiter und selektierten Partnerunternehmen. Wir bieten unseren Kunden *technologisch führende, lösungsbezogene IT-Produkte als auch die passenden professionellen Dienstleistungen.*

I.T.Out engagiert sich seit Jahren in der Forschung und Entwicklung zukunftsfähiger, ressourcenschonender Lösungen, die dem Menschen, den sozialen und gesundheitssichernden Einrichtungen und auch der Industrie bedeutende Vorteile bringen. Dazu arbeitet I.T.Out in standort- und länder-

übergreifenden Netzwerken mit kompetenten Unternehmen, Einrichtungen und assoziierten Forschungspartnern zusammen.

I.T.Out deckt alle elementaren Bereiche der IT-Dienstleistung wie IT-Technologien, I.T.-Consulting, Cloud, ERP kaufmännische und technische Softwarelösungen, Software-Entwicklung und Sensorik / Eventmanagement ab.

Im Rahmen der Sensorik wurden zukunftsweisende Sensor-Lösungen entwickelt. Komplettsysteme für die Ortung und das Notfall-Management hilfsbedürftiger Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation wie auch für das sofortige Auffinden mobiler einsatzfähiger medizinischer Geräte in Krankenhäusern (u.a. Infusionspumpen) sind verfügbar. Auch in der Industrie helfen diese Sensorsysteme weltweit z.B. Biosubstrate wie Torf oder Getreide vor Glutbränden und Fäulnis zu schützen oder in Biotanks die Füllstände zu messen und automatisch in die Warenbestände einzubinden.

Unser Erfolg ist messbar. An einer großen Anzahl hoch zufriedener Kunden, die die mit unseren IT-Produkten und Dienstleistungen erzielten Ergebnisse als Erfolg für ihre Unternehmen verbuchen können und deshalb I.T.Out auch dauerhaft als Ihren IT-Partner und IT-Lieferanten eingebunden haben.

IT-Technologien



ERP-SelectLine – Steht jedem Unternehmen



Software-Entwicklung



Sensorik / Eventmanagement



Information Technology
Outsourcing GmbH

gion EUREGIO war erstmalig als Aussteller auf der Messe Balance vertreten. Unsere Mitglieder standen interessierten Besuchern und Ausstellern für persönliche Gespräche zur Seite.

Vorstandsvorsitzender Dr. med. Arno Schumacher und Geschäftsführer Thomas Nerlinger hielten den Vortrag „Neue Gesundheits-Horizonte: Chancen einer grenzenlosen Gesundheitsregion EUREGIO.“

Die HSG Nordhorn-Lingen unterstützte als Kooperationspartner die Gesundheitsregion EUREGIO auf der Gesundheitsmesse Balance. Einige Spieler der Mannschaft und Trainer Heiner Bültmann waren am 08.03.2014 auf dem Stand der Gesundheitsregion EUREGIO für eine Autogrammstunde.

Nadine Haberland und Maren Niehaus vom RegioNetzwerk der Hochschule Osnabrück informierten über die Kooperation mit der Gesundheitsregion EUREGIO und die Studienangebote am Campus Lingen.



VISITE BRINGT DER HSG NORDHORN-LINGEN GLÜCK BEI HEIMPREMIERE IN EMSLANDARENA AM 14.12.2013

Gesundheitsregion EUREGIO und HSG Nordhorn-Lingen legen Grundstein für Partnerschaft - HSG gewinnt Heimspiel mit 35:20.

Als Dankeschön für die Unterstützung hatte die Gesundheitsregion EUREGIO für ihre Mitglieder zum Jahresausklang ein besonderes Geschenk parat: Das Gesundheitsnetzwerk hat die ausverkaufte Heimpremiere des Handballbundesligisten HSG Nordhorn-Lingen in der neuen EmslandArena in Lingen mit einer VIP-Visite verbunden und ihre Mitglieder eingeladen.

Die 7. Visite brachte der HSG Glück - mit 15 Toren Unterschied waren die Heimpremiere und die Visite ein voller Erfolg.

Mit der Visite legten die Gesundheitsregion EUREGIO und die HSG Nordhorn-Lingen zugleich den Grundstein für ihre Gesundheitspartnerschaft.



SOMMERFEST FÜR MITGLIEDER DER GESUNDHEITSREGION EUREGIO AM 09.06.2015 BEIM GOLFCLUB EUREGIO

Das Sommerfest für unsere Mitglieder war in 2015 mit mehr als 60 Gästen ein besonderes Highlight. Zunächst empfingen wir unsere Mitglieder zu einem Kaffeebuffet mit besonderem Panorama. Der gebürtige Grafschafter Arne Aarnink gab uns einen abwechslungsreichen Einblick in sein Wirken als Bundesligaschiedsrichter.

„Golf ist kein Seniorensport, sondern ein Hobby für die ganze Familie.“ Unter diesem Motto brachte uns der Golfclub EUREGIO mit dem in Manchester geborenen Head-Professional Christopher Carter den faszinierenden Golfsport ganz praktisch näher.

Zum gemütlichen Ausklang luden wir unsere Mitglieder nach dem Sportprogramm zu einem Imbiss in das Clubhaus ein.



EUROPA VERBINDEN

Schiene · Lagerung · Straße · Europaweit



Industriegebiet Nordhorn-Süd · Otto-Hahn-Straße 1 · 48529 Nordhorn · 0 59 21/80 33-0 · www.bentheimer-eisenbahn.de



thomas weber
zahnarzt

Bei uns ist hoch-
wertiger Zahnersatz
innerhalb weniger
Stunden möglich!
made in Germany



Neuenhauser Straße 44
49843 Uelsen



Fon 05942 999666
Fax 05942 999667



info@weber-zahnarzt.com
www.weber-zahnarzt.com

architektur gmbh
potgeter + werning
diplom-ingenieure architekten

nino-allee 11 • 48529 nordhorn
tel.: 0 59 21/89 92-0 • fax 89 92-99
www.potgeter-werning.de



St. Marien Pflege GmbH
Pflegedienst Grafschaft Bentheim

Friedrich Runge Straße 3
48529 Nordhorn

Tel: 05921 7273780



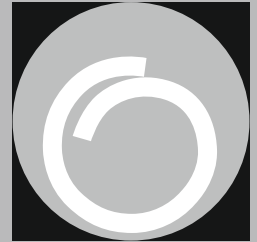
Zuhause pflegen. helfen. beraten.

Herzlichen Glückwunsch!

Zum Jubiläum wünschen wir Ihnen alles Gute und für die Zukunft Glück und Erfolg.

BERESA beresa.de

Rosink



Objekteinrichtungen



Rosink GmbH
Marienburger Straße 29
48529 Nordhorn
Telefon 05921-9731-0
Fax 05921-9731-10
kontakt@rosink.de
www.rosink.de





GELUNGENE FRÜHLINGSVISITE AM 06.04.2016 BEI DER FA. KRONE IN SPELLE

Unter dem Titel „Verantwortung vor Ort – Engagement in den Kommunen“ besuchte vor wenigen Wochen Bundespräsident Joachim Gauck das Emsland, um sich ein Bild vom gemeinsamen Engagement für die Zukunft der Region zu machen. Im Programm stand dabei auch eine Betriebsbesichtigung der Maschinenfabrik Krone GmbH. Wenige Wochen später waren auch die Mitglieder des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO e. V. aufgerufen, an einer Betriebsbesichtigung des Land- und Nutzfahrzeugherstellers in Spelle teilzunehmen.

Am 06.04.2016 war es schließlich soweit. Rund 40 Vereinsmitglieder und Gäste versammelten sich am frühen Nachmittag im „Drive & Train Center“ auf dem Firmengelände der Bernard Krone GmbH. Zu den teilnehmenden Gästen gehörten neben den Mitgliedern des Vereins auch die Regionalmanagerin Stefanie Konermann des Leader-Entwicklungskonzept des Südlichen Emsland sowie Stefan Sändker, Dezernent Innere Dienste in der Samtgemeinde Spelle.

Dr. Uwe Hansult, Mitglied der Geschäftsführung, ließ es sich nicht nehmen, die Vereinsmitglieder persönlich zu begrüßen. In einer kurzweiligen Begrüßungsrede informierte er die Teilnehmer, wie sich das deutsche Familienunternehmen von einer kleinen Hufschmiede zu einem Weltmarktführer entwickelt hat. Die Krone-Gruppe ist mittlerweile ein international operierendes Unternehmen im Bereich von Grundfutter-Erntetechnik und in 40 weiteren Ländern der Welt vertreten.

Anschließend startete die rund anderthalb stündige Werksbesichtigung. Dabei bekamen die Teilnehmer einen guten Eindruck von der Produktion und Endmontage der Landmaschinen. Sie informierten sich über Techniken von der Fertigung bis hin zur Lackierung der verschiedensten Maschinen zur Futterernte wie z. B. der Rundballenpresse.

Der beeindruckende Rundgang endete schließlich im Hotel Krone, wo sich die Besucher zu einem gemütlichen Abendessen zusammenfanden.

TREFFEN MIT DER LEBENSGEFÄHRTIN DES BUNDESPRÄSIDENTEN, FRAU DANIELA SCHADT, ANLÄSSLICH IHRES BESUCHES IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM AM 31.05.2016





**Pflege
mit Herz**



Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Kranken und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege
- Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Tagespflege
- Palliativpflege

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern!

Häusliche Pflege Nordhorn

Tel. 05921 826217

Häusliche Pflege Niedergrafschaft

Tel. 05942 922305

Häusliche Pflege Obergrafschaft

Tel. 05942 993730

Tagespflege Quendorf,

Nordhorner Straße 140

Tel. 05923 9884540

Tagespflege Nordhorn,

Veldhauser Straße 179

Tel. 05921 8136976



Oldenburgische
Landesbank

**Wir haben keine Ahnung von Oldtimern.
Aber wir wissen, wie man Ihr Vermögen erfolgreich verwaltet.**

Fahren Sie mit den besten Strategien für Ihr Vermögen in die Zukunft: Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin unter olb.de/vermoegensverwaltung

olb.de/vermoegensverwaltung



Hier zu Hause. Ihre OLB.



Malteser

... weil Nähe zählt



- | Hausnotruf
- | Menüservice (Essen auf Rädern)
- | Fahrdienste
- | Betreutes Wohnen
- | Erste Hilfe Ausbildung
- | Sozialpflegerische Ausbildung
- | Besuchs- und Begleitungsdienst
- | Katastrophenschutz
- | Sanitätsdienst
- | Jugendarbeit

Norbert Hoffschroer, Dienststellenleiter der Malteser in Lingen, Tel. 0591 61059-12, Mail: norbert.hoffschroer@malteser.org



Hebekissen: Hauptamtlich professionell, hier bei der Einführung eines Hebekissens für den Hausnotruf



Sanddienst: ehrenamtlich aktiv, z.B. auf Sanitätsdiensten

Tradition trifft Moderne

Der Malteser Hilfsdienst und die Gesundheitsregion EUREGIO

Der Malteser Orden hat eine über 900-jährige Tradition. Gegründet vom seligen Gerhard im 11. Jahrhundert als Hospitalorden Johannes des Täufers, erhielt dieser im Jahre 1113 die päpstliche Anerkennung. Der Name Malteser entstand durch das Wirken des Ordens von 1530 bis 1798 auf Malta. Das war zugleich die Blütezeit des Ordens. Der Malteser Hilfsdienst e.V. wurde in Deutschland 1953 durch den Malteser Ritterorden und den Deutschen Caritasverband in Münster gegründet. Die Zentrale befindet sich mittlerweile in Köln.

Seitdem haben sich in Deutschland mehr als 700 Dienststellen mit 16.000 hauptamtlichen und 56.000 ehrenamtlichen Helfern etabliert. Galt der MHD in der Anfangszeit noch als reine Hilfsorganisation im Katastrophenschutz und Erste Hilfe Ausbildung, kamen in den 70er und 80er Jahren weitere soziale Dienste, wie Fahrdienste, Essen auf Rädern und Hausnotruf hinzu.

Im Gebiet der Gesundheitsregion EUREGIO betreiben die Malteser in Lingen und Nordhorn Dienststellen mit haupt- und ehrenamtlichen Diensten. Neben dem klassischen Angebot der Ersten Hilfe und Schwesternhelferinnen-Ausbildung, betreiben die Malteser Behinderten-

fahrdienste für alle großen Behinderteneinrichtungen der Region, bieten flächendeckend den Malteser Hausnotruf an und versorgen die Bürger Lingens mit Essen auf Rädern. Ehrenamtlich engagiert man sich auf Sanitätsdiensten vom Pfarrfest bis zur Großveranstaltung, im Jugendbereich, sowie bei der Begleitung von Senioren. So wird seit November 2014 in Zusammenarbeit mit dem Verein GeLingen e.V. in Lingen der Mobile Einkaufswagen angeboten. Seit Anfang 2016 nach einer längeren Pause wieder der Besuchs- und Begleitdienst für Senioren.

Seit dem 01.05.2015 sind die Malteser Mitglied in der Gesundheitsregion EUREGIO. Die Herausforderungen der alternden Gesellschaft erfordern ein vernetztes Denken. Daher haben sich die Malteser entschlossen als Mitglied der Gesundheitsregion aktiv in der Dorfgemeinschaft 2.0 mitzuwirken und stellen dort in Zusammenarbeit mit der Firma Tunstall GmbH aus Telgte, Innovationen aus dem Bereich Telecare und Telehealth vor und unterstützen mit Know How. Insbesondere im Bereich Hausnotruf sind die Malteser mit modernster Technik und einer der größten Hausnotrufzentralen Europas ein zuverlässiger Partner für jeden Pflegedienst und Hausnotrufteilnehmer.

Frischdienst Nordhorn

Ihr Supermarkt vor der eigenen Haustür!

Kaufen Sie bequem zu Hause ein!

So einfach kann Einkaufen sein:
Mit dem Frischemobil kommt der Supermarkt zu Ihnen nach Hause. Zu festen Lieferzeiten. Mit fairen Preisen und attraktiven Angeboten.



Frischdienst Nordhorn GmbH
Hugo-Junkers-Str. 1
48531 Nordhorn

PHONE

Telefon 05921 | 8049-0
Telefax 05921 | 8049-60
info@frischdienst-nordhorn.de



www.frischdienst-nordhorn.de



Zu Hause einkaufen

Keine Wartezeit, kein Kisten-schleppen. Denn Sie kaufen direkt vor Ihrer Tür ein. Das ist echter Service!



Rundum gut versorgt

Mehr als 1.500 Markenartikel: Bei uns finden Sie alles für Ihren Wocheneinkauf.



Geschmack nach Heimat

Ein Sortiment, das nach „zu Hause“ schmeckt. Entdecken Sie unsere regionale Produktvielfalt!

Testen auch Sie jetzt unseren Bringe-Service und vereinbaren Sie einen Einkaufstermin!

seit 1931
Reformhaus

Beratung & Kompetenz

- Ernährungs- und Diätberatung
- Individuelle Makeup-Beratung
- Vitalstoffberatung
- Entschlackungs- und Entlastungskuren
- Allergieberatung
- Fastenberatung
- Naturkosmetikberatung
- Nachhaltigkeit
- und -behandlung
- Ganzheitliche Gesundheitsberatung

Reformhaus Ilse Kruse

Hauptstr. 20

48529 Nordhorn

Tel. 05921 / 5539

Fax 05921 / 74386

ilse.kruse@ewetel.de

info@reformhaus-kruse.de

Seit 85 Jahren im Dienste Ihrer Gesundheit



AS: Dr. Arno Schumacher



MK: Dr. Markus Kirschner



TN: Thomas Nerlinger

Das Interview wurde geführt von Frau Andrea Hildner (M. A.).

1. Lassen Sie die letzten 5 Jahre Revue passieren. Haben sich die Ziele und Erwartungen die Sie mit der Gründung der Gesundheitsregion EUREGIO e.V. verfolgt haben erfüllt?

TN: Ja, mehr als erfüllt. Mit diesem Erfolg habe ich persönlich nicht gerechnet.

TN: Das von mir am 23.02.2011 initiierte Treffen mit Kersten Büter, Gerrit Knoop, Hermann Veddeler, Jan-Lucas Veddeler und Dr. Karl-Heinz Schnieder im Nordhorner Stadtringhotel war die Geburtsstunde unseres Vereins. Vier Monate später hatten wir die Vereinsgründung in kürzester Zeit unter Dach und Fach.

MK: Bereits in der Gründungsphase des Vereins war spürbar, dass hier etwas Besonderes entsteht. Eine solche Zusammenführung von verschiedenen Akteuren im Gesundheitssektor hat es in unserer Region bisher nicht gegeben.

TN: Seitdem schreibt die Gesundheitsregion EUREGIO eine erfolgreiche Vereinsgeschichte. Als Erfolgsrezept zählt für uns ein vertrauliches Miteinander mit einem verständnisvollen und interessierten Zuhören und das Interesse für den Blick über den Tellerrand.

MK: Eindrucksvoll war für mich, mit welcher Begeisterung und Engagement die Mitglieder an unseren Aktivitäten teilgenommen und so den Verein nach vorne gebracht haben. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Vereins bedanken.

AS: In unserer Gesellschaft finden wir aktuell viele aktive Akteure; es macht Freude mitzuwirken und mit unserem Verein eine Plattform zu bieten zum Vernetzen und Bündeln von Synergien für Gesundheitsthemen, denn Gesundheit ist unser höchstes Gut.

2. Das Leben auf dem Land unterliegt starken Veränderungen, die maßgeblich durch die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnisse geprägt werden. Welche Chancen ergeben sich daraus für die Grafschaft und das südliche Emsland?

MK: Durch den demographischen Wandel kommen große Herausforderungen auf uns zu, die die Lebensbedingungen in unserer ländlich geprägten Region stark verändern werden. Es ist jetzt an der Zeit, hierauf zu reagieren und Konzepte zu erarbeiten um das Leben auf dem Land weiterhin attraktiv zu halten.

AS: Aus unserem Verein heraus lautet die Antwort: Modell Dorfgemeinschaft 2.0; und schon heute entwickeln sich die Ideen reichhaltig und über das Projekt hinaus. Die Arbeit an den Themen nimmt Fahrt auf und trägt vielfältig Früchte.

MK: Durch unser Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0 besteht die einmalige Gelegenheit, die Menschen in unserer Region in die Gestaltung unserer Zukunft miteinzubeziehen. Für mich als Arzt steht insbesondere die Sicherung der hausärztlichen Versorgung auf dem Land im Vordergrund.

TN: Die Menschen auf dem Lande halten seit jeher in kleinen Gemeinschaften zusammen. Das gilt auch für die landwirtschaftlich geprägte Region in der Grafschaft Bentheim und im Emsland. Die Menschen gehen vertraulich miteinander um – egal ob jung oder alt. Das Meistern der Grafschafter Textilkrise unterstreicht dies eindrucksvoll. Ähnliches steht der Region im südlichen Emsland durch den Atomausstieg bevor. Industrie 4.0 und digitale Transformation bringen der Region neue Chancen. „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ heißt ein Sprichwort. Umso wichtiger ist es, optimistisch in die Zukunft zu schauen und gemeinsam die Chancen zu nutzen. Unser Demografieprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 bietet in den nächsten Jahren ideale Möglichkeiten zur Gestaltung und Sicherung der Lebensqualität.

AS: Ja, genau. Wir können durch unsere Ideen und die Entwicklung von Konzepten die Gesundheitswirtschaft fördern und politische Unterstützung für die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum finden.

3. Ein primäres Ziel der Gesundheitsregion EUREGIO e.V. ist es, den Strukturwandel kompetent mit zu gestalten und Chancen für die Region auf zu zeigen. Was ist dem Verein bisher gut gelungen?

TN: Dem Verein ist es gut gelungen, die Gesundheit der Menschen in der Grenzregion EUREGIO in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen und die Stärken der freien Berufe, Leistungserbringer und Unternehmen zu vernetzen. Dadurch ist ein Verein mit viel Dynamik und positiver Ausstrahlung entstanden. Hierzu haben alle Mitglieder einen wertvollen Beitrag geleistet.

MK: Durch unsere Visiten haben wir im Laufe der vergangenen 5 Jahre verschiedene Bereiche der Gesundheitsversorgung thematisiert und hierbei erreicht, dass im Gesundheitswesen tätige Experten, miteinander ins Gespräch gekommen sind und neue Projekte aufgelegt haben. Auch konnten wir aus den Erfahrungen unserer niederländischen Mitglieder lernen.

AS: Ein besonderer Erfolg ist uns allen gelungen. Mit dem Demographie Wettbewerb InnovaKomm haben wir 5 Millionen Euro in unsere Region bekommen, dies gilt als Anschlag, Start und Basis für innovative Entwicklungen. Wir wollen den Struktur-



Andrea Hempfen

Rechtsanwältin

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Erbrecht und allem, was Sie rechtlich immer schon fragen wollten!

Kokenmühlenstraße 16
48529 Nordhorn

Tel. (05921) 990101
Fax (05921) 990102

E-Mail: kontakt@ra-hempfen.de www.ra-hempfen.de

Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht

Eine Patientenverfügung ist eine schriftliche Vorausverfügung für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit, ob in bestimmten Situationen eine ärztliche Behandlung stattfinden soll. Die Frage der Verbindlichkeit einer Patientenverfügung stellt sich dann, wenn der Patient nicht einwilligungsfähig ist, denn jegliche medizinische Behandlung bedarf der Einwilligung der Patienten. Seit dem 01.09.2009 in Kraft getretenen Gesetz zu Patientenverfügungen sind diese verbindlich. Hat ein einwilligungsfähiger Volljähriger für den Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit schriftlich festgelegt, ob er in bestimmte, zum Zeitpunkt der Festlegung noch nicht unmittelbar bevorstehende Untersuchungen seines Gesundheitszustandes, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligt oder sie untersagt, ist diesen Festlegungen entsprechend zu verfahren. Ein für die Wahrnehmung der Interessen des Betroffenen bestellter oder zu bestellender Bevollmächtigter oder Betreuer hat dann zu prüfen, ob die getroffenen Festlegungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zutreffen. Ist dies der Fall, hat der Bevollmächtigte oder Betreuer dem Willen des Betreuten Ausdruck und Geltung zu verschaffen. Dies schließt neben dem Verlangen, z. B. bestimmte medizinische Maßnahmen zu beenden, auch gerichtliche Maßnahmen, wie zivilrechtliche Unterlassungsverfügungen, sowie Verlegungen von Patienten in andere Krankenhäuser / Heime ein. Eine Patientenverfügung ist sinnvollerweise mit einer Vorsorgevollmacht zu verbinden. In einer solchen Vollmacht wird eine Person mit der Vertretungsmacht ausgestattet, für den Vollmachtgeber Willensbekundungen abzugeben, Rechtsgeschäfte zu tätigen, für ihn Entscheidungen zu treffen. Ohne Vorsorgevollmacht kann eine Patientenverfügung schnell anders interpretiert oder genutzt werden, als der Patient es tatsächlich wünscht. Unterbleibt eine Bevollmächtigung, muss ein Betreuer mit dem Aufgabenkreis Gesundheitspflege durch das Betreuungsgericht bestellt werden. Im Übrigen gibt die Vollmacht zur Vorsorge – je nach ihrem Umfang – dem Bevollmächtigten weitreichende Befugnisse.

Die Vollmacht zur Vorsorge ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie benennen eine oder mehrere Personen Ihres Vertrauens, die bereit sind, für Sie im Bedarfsfall zu handeln. Sie können Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse niederlegen und Anweisungen geben, wie diese zu befolgen sind.

Liegt eine Patientenverfügung vor, hat der behandelnde Arzt zu prüfen, welche ärztlichen Maßnahmen im Hinblick auf den Gesamtzustand und die Prognose des Patienten aus medizinischer Sicht angezeigt sind. Sodann hat er und der Betreuer oder der Bevollmächtigte Maßnahmen unter Berücksichtigung des Patientenwillens zu erörtern und zu entscheiden, ob mit diesen Maßnahmen dem in der Patientenverfügung geäußerten Willen Geltung verschafft werden würde oder ein entgegenstehender Patientenwille eindeutig und sicher festgelegt werden kann.

Nach der ab September 2009 geltenden Rechtslage muss eine Patientenverfügung in schriftlicher Form verfasst sein, damit sie die oben beschriebene Verbindlichkeit erhält. Dagegen kann eine Patientenverfügung jederzeit formlos, mithin auch mündlich, widerrufen werden. Gerade bei Alleinstehenden taucht häufig die Frage auf, was nützt mir meine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, wenn sie im Fall des Falles nicht gefunden wird? Wie kann ich sicher sein, dass diese Berücksichtigung finden? Hier stellt der Gesetzgeber das zentrale Vorsorgeregister zur Verfügung. Das zentrale Vorsorgeregister (ZVR) ist die Registrierungsstelle für private sowie notarielle Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen aus dem ganzen Bundesgebiet. Durch dieses kostenpflichtige Registrierungssystem der Bundesnotarkammer können die Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten im Betreuungsfall gefunden werden, einfach schnell, sicher. Gerichte können vor Anordnung einer gesetzlichen Betreuung beim zentralen Vorsorgeregister anfragen und klären, ob es eine Vorsorgeurkunde gibt.

wandel perspektivisch „mit gestalten“, im Schulterschluss mit allen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Kommune sowie der kommunalen Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim. Zu den wichtigen Kernbegriffen zählen – Netzwerk, Mobilität, Pflege, IT mit AAL und sektorenübergreifendes Denken innerhalb des landesweiten Projektes „Gesundheitsregionen Niedersachsen“. Die Zusammenarbeit mit der EUREGIO, den angeschlossenen Netzwerken und Gesundheitsregionen in der Grenzregion liegt uns sehr am Herzen.

TN: „Gemeinsam sind wir stark“ – getreu diesem Motto wurde mit dem Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 ein neues Kapital aufgeschlagen. Dies ermöglicht den Vereinsmitgliedern neue Perspektiven, das Leben auf dem Lande lebenswert zu gestalten. Nur so kann eine hochwertige Gesundheitsversorgung sichergestellt werden.

4. *Welchen weiteren Herausforderungen möchte sich der Verein in der nahen Zukunft stellen. Gibt es bereits konkrete Planungen?*

TN: Wichtige Herausforderungen liegen vor uns: Ein Älterwerden der Gesellschaft, wirtschaftlich unruhige Zeiten und ein Trend zu nationalstaatlichem Abschotten. Europa mit seinen Errungenschaften wird nur dann erhalten bleiben, wenn die Menschen respekt- und verständnisvoll miteinander umgehen und Einzelinteressen zurückstellen. Die Menschen in der Grenzregion wissen dies traditionell zu schätzen. Hier kann der Verein mit seinen Mitgliedern auch künftig eine wichtige Vorbildrolle spielen und mit den Menschen für die Menschen in der Grenzregion viel erreichen.

MK: Im Vordergrund unserer Aktivitäten steht natürlich das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0 was uns immerhin noch 5 Jahre beschäftigen wird. Die allgemeine Vereinsarbeit mit unseren Mitglieder-Visiten soll natürlich fortgesetzt werden. Als nächstes werden wir am 24.08.2016 unser Sommerfest bei der Bentheimer Eisenbahn feiern. Die nächste Visite führt uns in das neue Krankenhaus Medisch Spektrum Twente (MST) nach Enschede. Hier werden unsere Mitglieder die einmalige Gelegenheit haben, hinter die Kulissen eines der modernsten Krankenhäuser in den Niederlanden und vielleicht in Europa zu schauen. Ein Ziel für die Zukunft ist es, den Kontakt zu den Niederlanden zu intensivieren um hierdurch neue Mitglieder zu gewinnen, die dem Verein neue Impulse geben können.

AS: Ganz persönlich habe ich Schwerpunkte: Die „Rollende Praxis“, insbesondere durch meine Arbeit in der Euregio-Klinik, hierzu gibt es ganz konkrete Entwicklungen. Die Bedeutung dabei liegt zum Beispiel in der „Mobilisierung von Leistungen“ für Patienten, eine Leistung wie die poststationäre Wundversorgung zum Patienten nach Hause zu bringen. Das ist nur ein Aspekt der Rollenden Praxis. Ein anderer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Produkten wie unsere

MOBI-VEST. Das ist Kleidung mit Schutzfunktion. Bei der Versorgung von älteren Menschen soll Akzeptanz großgeschrieben werden. Und einen persönlichen Schwerpunkt möchte ich noch nennen: Unser neues KINO CENTER in Nordhorn soll möglichst modellhaft optimale Ausgestaltungen bieten für ältere Menschen, Menschen mit Handicap. Aktuelle Kontakte hierzu sind schon vielversprechend.

5. *War die Entscheidung richtig, sich als Verein auf den Weg zu machen und wenn ja warum?*

MK: Ja, das war richtig und wichtig, weil wir dadurch eine ganz andere Unabhängigkeit haben.

TN: Ein Verein bietet den idealen Rahmen, um gemeinsam in einer angenehmen Atmosphäre Ziele zu erreichen. Das ist auch bei unserem Verein Gesundheitsregion EUREGIO bis heute so.

AS: Ja!- Unabhängig und ungebunden Entscheidungen treffen können und dabei immer das Vereinswohl und die Mitglieder im Blick behalten. Und – es soll Spaß machen und Freude bei der Mitwirkung an den Themen bringen.

TN: Unsere knapp 140 Mitglieder kommen aus 16 unterschiedlichen Gesundheitsbranchen der Grenzregion. Das macht die Vielfalt unseres Vereinslebens aus und spiegelt sich auch in unserem 19köpfigen Vorstand wieder.

MK: Bei der Vorstandsarbeit werden wir von den Vereinsmitgliedern sehr gut unterstützt.

6. *Der Verein Gesundheitsregion EUREGIO e.V. steht für eine „grenzenlose“ Drehscheibe des deutsch-niederländischen Miteinanders. Wo liegen die Synergien dieser Haltungs- und Denkweise und in welcher Form könnte die Kooperation durch die Vereinstätigkeiten weiter ausgebaut werden?*

AS: EUREGIO. Das beinhaltet die Einbeziehung der angrenzenden Niederlande in unsere Vereinsarbeit zu Gesundheitsthemen. Wir haben zum Beispiel Netze gespannt bis hin zur Mitgliedschaft bei der deutsch-niederländischen Handelskammer (DNHK) in Den Haag. Trotz alledem ist eine echte Herausforderung die Barrieren zum Nachbarland zu überwinden und erfordert noch mehr Einsatz in der Zukunft von uns allen.

MK: Bei dem Thema Palliativmedizin – Medizin am Ende des Lebens – haben wir in der Gesundheitsregion EUREGIO die Möglichkeit mit Ärzten diesseits und jenseits der Grenze ins Gespräch zu kommen um die verschiedenen Sichtweisen zu diskutieren und voneinander zu lernen.

DAS WIRD IHR FEST!

Feiern Sie in einmaliger Atmosphäre des Kaffeehauses SAMOCCA und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten des Cateringservice MAHLZEIT! ... und Ihre Feier wird EIN FEST!



SAM  CCA
KAFFEERÖSTEREI • CAFE • DELI

TELEFON (05921) 713 801-40
WWW.SAMOCCA-NORDHORN.DE



MahlZeit!

TELEFON (05921) 788 5665
WWW.MAHLZEIT-NORDHORN.DE



**RADFAHRER
SIND BEI UNS
HERZLICH
WILLKOMMEN!**

WIR BIETEN IHNEN EIN SPORTLICHES ZUHAUSE!

Grafschafter Sportler, Familien und ihre Gäste sind bei uns an der richtigen Adresse. Wir bieten vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten, eine Sky-sportsBAR mit gastronomischem Angebot sowie vier universell einsetzbare Tagungsräume.

Das moveINN-Team freut sich auf Ihren Besuch!

moveINN

Wehrmaate 30, 48531 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 819 12 11, anfrage@move-inn.de

RABATT- AKTION!

Nennen Sie das Kennwort „Gesundheit“ und Sie erhalten bei Ihrer nächsten Buchung eines Tennis- oder Soccerplatzes oder einer Kegelbahn einen **Rabatt von 10%!**

Gültig bis zum 30. September 2016

UNSER ANGEBOT ...

SOCCER

2 Indoorplätze

TENNIS

2 Indoorplätze

KEGELN

8 moderne Bahnen + Kegler-Lounge

sportsBAR

mit Sky-TV und Gastronomie

AKTUELLE INFOS ...

www.move-inn.de

www.facebook.com/moveinn.hostel

Lebenshilfe Graftschaft Bentheim

Die Lebenshilfe Graftschaft Bentheim hat in den vergangenen 53 Jahren kontinuierlich ihre Arbeit für Menschen mit Behinderung und ihre Familien weiterentwickelt. Durch den Einsatz von MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und Eltern ist es gelungen, ein mitmenschliches soziales Netzwerk zu knüpfen. In den unterschiedlichen Facheinrichtungen mit vielfältigen Beschäftigungs- und Betreuungsangeboten werden über 1.400 Menschen mit Behinderungen von ca. 700 MitarbeiterInnen betreut, gefördert und therapiert. Das Angebot der Lebenshilfe reicht von der Frühförderung und Entwicklungsberatung, der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Regenbogen und den integrativen Kindertagesstätten in Nordhorn, Neuenhaus, Gildehaus und Samern, von den Werkstätten mit den Fertigungsbetrieben an verschiedenen Standorten und dem Kaffeehaus Samocca in Nordhorn, dem Wohnbereich mit unterschiedlichen Betreuungsformen bis hin zur Stationären Betreuten Pflege sowie dem Familienentlastenden Dienst, dem Bildungs- und Freizeitwerk und der Schulassistenz. Weiterhin betreibt die Lebenshilfe ein Therapiezentrum, eine Autismus-Ambulanz und eine Beratungsstelle. Der im Oktober 2011 geschaffene Fachbereich Bildung und Freiwilligendienst vermittelt junge Menschen für das Freiwilligen Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst sowie Praktikanten der vielfältigen Schulen und Hochschulen in die einzelnen Bereiche der Lebenshilfe.

2014 hat die Lebenshilfe ein Integrationsunternehmen im Dienstleistungsbereich gegründet. Es zeichnet sich durch die Besonderheit aus, dass es wirtschaftliche Ziele verfolgt und gleichzeitig dauerhaft auf einem großen Anteil der Arbeitsplätze Menschen mit Behinderung beschäftigt. In der Großküche Mahlzeit und dem Hostel moveINN arbeiten Menschen mit und ohne Schwerbehinderung Hand in Hand für ihre Kunden.

Die Lebenshilfe Graftschaft Bentheim gratuliert der Gesundheitsregion EUREGIO herzlich zum 5-jährigen Vereinsjubiläum und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Diakonische Kinder, Jugend- und Familienhilfe e. V.

Wohngruppenverbund

Kinder und Jugendliche, die vorübergehend oder auf Dauer nicht zuhause leben können, wohnen in familienähnlichen Gruppen in Einfamilienhäusern oder auf Bauernhöfen zusammen. Für unterschiedliche Probleme junger Menschen werden in insgesamt 20 Wohngruppen spezielle Konzepte entwickelt.

Mutter(Vater)-Kind-Angebote

Das Eylarduswerk bietet individuelle Hilfen für Mütter (Väter) mit Kindern in verschiedenen Wohnformen an, die sich am Bedarf und der Zielsetzung orientiert.

Betreuungsfamilien

Ein bis maximal zwei jüngere, nicht gruppenfähige Kinder leben mit einem (Pädagogen-)Ehepaar und eventuell vorhandenen eigenen Kindern rund um die Uhr zusammen.

Ambulante Dienste

Durch Beratung und Unterstützung werden ernsthafte Krisen (z. B. Herausnahme des Kindes aus der Familie) vermieden und die Erziehungsfähigkeit der Familie gestärkt.

Therapeutischer Bereich

Es gibt eine Vielfalt von therapeutischen Hilfen im Eylarduswerk (z. B. Kinder-, Kunst-, Werk-, Lern- und Reittherapie). Grundlagen der Arbeit sind die systemische Sichtweise und die Ressourcenorientierung.

FAS-Beratungsstelle

Beratung und Unterstützung von Menschen, die mit Kindern zusammenleben oder arbeiten, die vom Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) betroffen sind.

Beratungsstelle HOBBIT

Die Beratungsstelle HOBBIT ist zuständig für Betroffene von sexueller Gewalt. Ziel unserer Arbeit ist der Schutz der Rechte, Interessen und Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir arbeiten kostenlos, anonym und stehen unter Schweigepflicht.

Eylardus-Schule

Förderschule mit dem Schwerpunkt für emotionale und soziale Entwicklung.

K.I.T.A. gGmbH

Zum Verbund gehören 9 Kindertagesstätten in Nordhorn, Uelsen, Bad Bentheim, Iltterbeck und Emlichheim.

Eylarduswerk e. V.

Teichkamp 34
48455 Bad Bentheim
Tel.: 05924 781-0
www.eylarduswerk.de



Durchblicken

Stadt-Broschüre

Informationsbroschüren für die gezielte Öffentlichkeitsarbeit

BVB-Broschüren gibt es für viele Themenbereiche und zur gezielten Unterstützung der PR-Aktivitäten von Städten, Gemeinden und Kreisen sowie Wirtschaftsinstitutionen und Unternehmen aller Art.

Stadt-Plan

Info-Pläne zur Orientierung

Auch im Zeitalter von Navigationsgeräten und Internet-Karten sind detaillierte Pläne ein wichtiges Orientierungsmedium. Unsere ausgebildeten Kartographen erstellen hochwertige Pläne mit höchster Präzision.

Stadt-App

Apps für regionale Informationen



Die Stadt-App ist die mobile Plattform einer Stadt. Zu den Inhalten gehören u. a. ausführliche Informationen über die Stadt, ein übersichtlicher Rathaus-Wegweiser, nützliche Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, interessante Kultur-, Freizeit- und Sportangebote, ein regionales Branchenbuch und ein umfangreiches Ärzteverzeichnis sowie aktuelle Nachrichten und Veranstaltungshinweise. Eine Echtzeit-Navigation steht bei jeder Adresse zur Verfügung. Die Stadt-App ist die zentrale Informationsquelle für Bürger, Neubürger und Gäste sowie für Unternehmer und Freiberufler.



BVB-Verlagsgesellschaft mbH
Friedrichstr. 4 · 48529 Nordhorn · Tel. 05921 9730-0 · Fax 05921 9730-50 · E-Mail contact@bvb-verlag.de
www.bvb-verlag.de · www.bvb-stadtapp.de



Nimm Dein Smartphone,
scan den Code
und erfahre mehr
über den BVB-Verlag.



Das Krankenhaus
Ludmilstift gratuliert ganz
herzlich zum Jubiläum und
wünscht weiterhin viel Erfolg!

Wir stehen für medizinische und pflegerische Kompetenz, modernste Technik zur Diagnostik und Therapie und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit: zum Wohl unserer Patienten.

Von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin versorgen wir in 19 Fachabteilungen pro Jahr etwa 120.000 Patienten ambulant und stationär. Mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für das Wohl unserer Patienten ein: Sei es im überregionalen Traumazentrum, in dem schwerstverletzte Unfallopfer behandelt werden, oder dem Neurozentrum, in dem Neurologie, Neuroradiologie und Neurochirurgie Hand in Hand arbeiten, ebenso wie im Wirbelsäulenzentrum und dem Endoprothesenzentrum. Auch in der Onkologie sind wir mit dem Brustzentrum, dem Gynäkologischen und Internistischen Krebszentrum gut aufgestellt. Neben

hochwertiger medizinischer Versorgung ist es die engagierte und gut abgestimmte Arbeit unserer Pflegefachkräfte, Therapeuten und Berater, die dazu beiträgt, den individuellen Behandlungserfolg zu sichern. Seit 165 Jahren bilden Tradition und Fortschritt ein zusammengehörendes Paar, das Werte und Zukunft miteinander verbindet.

Krankenhaus Ludmilstift
Ludmilstiftstraße 4-6, 49716 Meppen
Telefon: 05931 152 - 0
E-Mail: info@ludmilstift.de
Internet: www.ludmilstift.de

DORFGEMEINSCHAFT 2.0



Verein Gesundheitsregion EUREGIO erhält Zuschlag aus Berlin - Forschungsprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 startet am 1. November für fünf Jahre

Der Einladung des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO in das Neuenhauser Hotel Restaurant Café Haus Brünemann waren am 24.07.2015 zahlreiche Mitglieder, Projektpartner von Dorfgemeinschaft 2.0, Kooperationspartner und Freunde gefolgt. Das lag wohl auch an der Ankündigung zur Bekanntgabe der Entscheidung zum Förderantrag aus Berlin.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO, Dr. Markus Kirschner, freute sich zu Beginn über das rege Interesse. Bei der Begrüßung schloss er den Bundestagsabgeordneten Albert Stegemann, den Stadtdirektor Günter Oldekamp und die internationalen Gäste der Hochschule Osnabrück ausdrücklich ein, die von Prof. Dr. Stefanie Seeling (Institut für duale Studiengänge, Pflegewissenschaft), Prof. Dr. Ingmar Ickerott (Institut für Management und Technik) und Tanja Gerdes (International Faculty Office) begleitet wurden. Die chinesischen Studierenden an der Hong Kong Polytechnic University (Angela Cheng und Kene Chan) absolvieren im Rahmen des Studiums Pflege dual an der Hochschule Osnabrück, Campus Lingen, ihre Praktika bis Anfang August in der EUREGIO-KLINIK in Nordhorn. Die portugiesische Gaststudentin an der Escola Superior de Enfermagem do Porto in Porto (Joana Alves) beendet mit ihrem Praktikum in Meppen Anfang August ihr Studium.

Geschäftsführer und Projektleiter Thomas Nerlinger gab anschließend die Entscheidung aus Berlin bekannt: „Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat unser Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 bundesweit als eines von fünf Projekten für eine Förderung bis 2020 ausgewählt. Das Ende April eingereichte Handlungskonzept wurde im Begutachtungsverfahren positiv bewertet und entsprechend empfohlen. Teamwork und Beharrlichkeit haben sich ausgezahlt: Wir können mit unseren Vereinsmitgliedern und Projektpartnern stolz auf das Erreichte sein. Wir haben nun die große Chance, die traditionellen Errungenschaften innovativ und bedarfsgerecht gemeinsam weiterzuentwickeln. Das ist ein großer Tag für unsere Region, die damit deutschlandweit eine Vorreiterrolle bei der Lösung demografischer Fragestellungen einnehmen wird. Die Stadt Neuenhaus und die Gemeinden Ohne und Brandlecht in der Grafschaft und die Samtgemeinde Spelle im südlichen Emsland hatten durch entsprechende Gremienbeschlüsse ihre aktive Rolle bei der Umsetzung vor Ort als sogenannte Satellitenstützpunkte zugesagt.“

„So ist es kein Zufall, dass wir nach den drei Veranstaltungen der ersten Phase im Nordhorner NINO HOCHBAU Kompetenzzentrum Wirtschaft, auf dem Lingener Campus der Hochschule Osnabrück und im Nordhorner Marienkrankenhaus die Stadt Neuenhaus für die heutige Veranstaltung zur Bekanntgabe der Entscheidung ausgewählt haben“, so Nerlinger.

Der Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann dankte in seinem Grußwort den Initiatoren, Projektpartnern und Akteuren des Vereins für das tatkräftige Engagement und betonte die hohe Bedeutung für die Projektregion Grafschaft Bentheim und Südliches Emsland für die kommenden Jahre.

Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor Günter Oldekamp bekräftigte in seinem Grußwort die aktive Rolle der Stadt Neuenhaus bei der Projektumsetzung und gratulierte zum Erfolg des Vereins Gesundheitsregion EUREGIO.

Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Arno Schumacher, zeigte sich nach Bekanntwerden der Entscheidung aus Berlin hoch erfreut: „Das ist ein Riesenerfolg und wirft anlässlich unseres fünfjährigen Vereinsbestehens im nächsten Jahr ein besonderes Glanzlicht auf unseren Verein und deren Entwicklung mit mittlerweile über 120 Mitgliedern.“

„Für unseren Verein und die Region war schon die erste Projektphase eine wertvolle Zeit, die viele neue Erkenntnisse mitgebracht hat“, so Nerlinger, und ergänzt: „Ein großer Dank gilt den über 60 mitwirkenden Projektpartnern und Unterstützern sowie den rund 4.400 teilnehmenden Grafschafter Seniorinnen und Senioren (44 % der Befragten) unserer 50-Plus-Befragung und 2.000 Teilnehmern unserer 15-Plus-Online-Befragung zwischen 15 – 25 in der Grafschaft und im Emsland. Die hohe Beteiligung an den Befragungen hat den hohen Stellenwert der demografischen Herausforderungen eindrucksvoll unterstrichen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Hochschule Osnabrück, Campus Lingen, aus den Befragungen werden für unsere Projektumsetzung eine wichtige Grundlage bilden.“

Das Interesse an dem BMBF-Projekt „Innovationen für Kommunen im demografischen Wandel (InnovaKomm)“ war von Beginn an bundesweit sehr groß. Für die erste Projektphase hatte das BMBF bundesweit 20 Projekte von knapp 190 Projektanträgen und nun für die fünfjährige Umsetzungsphase die finalen fünf Projekte ausgewählt. „Dass wir mit unserem Konzept schon in der ersten Phase auf einem richtigen Weg waren, wurde mir bei der Vorstellung von Dorfgemeinschaft 2.0 auf Fachveranstaltungen in Berlin und Frankfurt deutlich. Es gab viel Zustimmung und Anfragen aus allen Regionen Deutschlands. Dorfgemeinschaft 2.0 hat es damit erfreulicherweise bis ins Ziel geschafft“, so Nerlinger.



KOSTENLOS FÜR
ANDROID
UND IPHONE

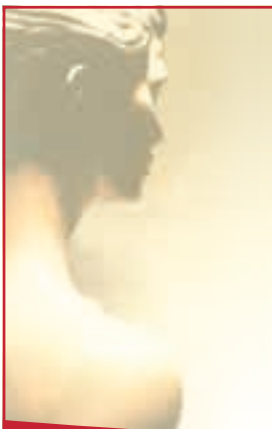
WIR SIND **NATÜRLICH** AUCH PER APP ERREICHBAR!

DIE APOTHEKE AM POSTDAMM
ALS IHR TREUER BEGLEITER. MIT UNSERER
NEUEN APP FÜR IHR SMARTPHONE
HABEN SIE IHRE APOTHEKE NUN IMMER DABEI!



APOTHEKE AM POSTDAMM **Natürlich**

Helma und Dr. Gerd Uffelmann
Apotheker für Naturheilverfahren und Homöopathie
Postdamm 1, 48527 Nordhorn, www.apothekeampostdamm.de



Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie

Oscar Lora-Carranza

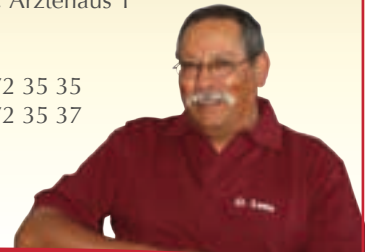
Oscar Lora-Carranza

Facharzt für Plastische, Ästhetische Chirurgie
und Handchirurgie

Osnabrücker Straße 1, Ärztehaus 1
48529 Nordhorn

Tel. 0049 (0) 59 21 / 72 35 35
Fax 0049 (0) 59 21 / 72 35 37

Sprechstunde nach
Vereinbarung



Pflegezentrum Nordhorn

Unser Bewohner

... ist die wichtigste Person
unserer Einrichtung,
... hängt nicht von uns ab,
sondern wir von ihm,
... ist der lebendige Teil
unseres Wirkens, der unsere
volle Zuwendung braucht. ♡

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Rovenkampstraße 17 + 34
48527 Nordhorn
Tel. (0 59 21) 83 68 - 0
Fax (0 59 21) 83 68 48
e-Mail: GL@pflegezentrum-nordhorn.de

Wir freuen uns auf Sie...



www.pflegezentrum-nordhorn.de



Info-Telefon:
0 59 43 - 93 100

Bürgerhilfe Emlichheim
Zu Hause sein.

Gut zu wissen,
dass immer jemand
da ist, wenn man ihn braucht.

Huskamp 22 · 49824 Emlichheim
www.buergerhilfe-emlichheim.de

Betreutes Wohnen Tagespflege

Kurzzeitpflege Ambulante Pflege

Stationäre Pflege Palliativpflege



Projektstart wird der 1. November sein. Bis dahin steht für die Vorbereitung des Projektes noch eine Menge Arbeit an. Die voraussichtliche Förderhöhe liegt bei rund 5 Millionen Euro.

PROJEKTAUFTAKT

Offizieller Startschuss für das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 in der Region Grafschaft Bentheim/Südliches Emsland. Verbundpartner treffen sich mit Projektträger VDI/VDE-IT bei der Universität Osnabrück

„Gut versorgt in die Zukunft“ – unter diesem Motto kündigte die Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka Anfang November die Förderung von fünf Forschungsprojekten mit insgesamt rund 23 Millionen Euro zur Unterstützung älterer Menschen in ländlichen und urbanen Regionen an. In einer fünfjährigen Projektlaufzeit soll erkundet werden, wie die Lebensqualität der Menschen vor Ort erhalten und verbessert werden kann. Aus diesem Grund



hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Wettbewerb „Innovationen für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel – InnovaKomm“ initiiert, bei dem bundesweit 187 Skizzen eingereicht wurden. Gefördert werden Wissenschafts-Praxis-Kooperationen, die auf der Basis von Innovationen der Mensch-Technik-Interaktion modellhafte Lösungen für spezifische Bedarfslagen von Kommunen und Regionen im demografischen Wandel entwickeln und zum Einsatz bringen. Ziel ist es, die Chancen zu nutzen, die sich durch den passgenauen Einsatz neuer Technologien bei der Bewältigung der demografischen Herausforderungen eröffnen und Deutschlands Position im Bereich der Mensch-Technik-Interaktion, einem Leitmarkt der Zukunft, zu stärken.

Anfang November kamen die Verantwortlichen aller neun Verbundpartner des Projektes „Dorfgemeinschaft 2.0 – Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft“ im Zimeliensaal der Universität Osnabrück zusammen, um feierlich den Kooperationsvertrag zu unterzeichnen. Die Projektbetreuerinnen des Projektträgers VDI/VDE-IT, Catherine Naujoks und Birgit Braun, gaben organisatorische Informationen und stellten – neben „Dorf 2.0“ als einziges gefördertes Projekt in Niedersachsen – die weiteren vier Projekte „UrbanLife+“ in Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen), „MobiSaar“ in Saarbrücken (Saarland), „SoNaTe“ in Freiburg und Umland (Baden-Württemberg) sowie „Kommmit“ in Stuttgart (Baden-Württemberg) vor. Alle fünf Projekte haben eine Laufzeit bis 31.10.2020. Das Projektvolumen von „Dorf 2.0“ beträgt 5,82 Mio. Euro, wobei der Förderanteil durch das BMBF mit 85 % bei rund 5 Mio. Euro liegt.





Alt werden auf dem Land hat Zukunft - Gelungener Auftakt für das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0

Am 18.03.2016, fand in Neuenhaus die öffentliche Auftaktveranstaltung für unser Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ statt. Mehr als 200 interessierte Bürger aus der Grafschaft Bentheim und dem südlichen Emsland sowie die beteiligten Verbund-Projektpartner nahmen daran teil.

Für den musikalischen Auftakt war die Sopranistin Armanda ten Brink eingeladen. Die sympathische Sängerin sorgte am Klavier für einen gelungenen Start in einen informationsreichen Tag.

Mit dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ haben wir uns zur Aufgabe gemacht, innerhalb der nächsten fünf Jahre die passende Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft gefunden zu haben. Dabei greifen wir den Wunsch der Menschen auf, selbstbestimmt zu Hause alt werden zu wollen.

Um im Alter ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität zu erhalten, bieten sich bedarfsgerechte technische Lösungen und die Wiederbelebung der traditionellen Dorfgemeinschaft an. Basis für diese Gemeinschaft soll ein virtueller Dorfmarktplatz sein. Auf diesem Dorfmarktplatz könnten Nachbarn zusammenkommen oder Dienstleister Ihre Unterstützung anbieten, z.B. den Einkauf vom Wochenmarkt mitbringen oder eine Mitfahrgelegenheit anbieten und damit die Versorgung für ältere Menschen verbessern.

Daneben beschäftigen wir uns mit weiteren Lebensbereichen wie dem Wohnen. Intelligente Assistenzsysteme werden uns in Zukunft zu Hause viele Dinge des täglichen Lebens erleichtern. Wir möchten Lösungen testen und entwickeln, mit deren Hilfe ein selbstbestimmtes und seniorenrechtliches Wohnen auch im Alter und bei eingeschränkter Beweglichkeit sichergestellt werden kann. Dabei soll moderne Technik das Leben erleichtern und kein Hindernis für alte Menschen darstellen.

Möglichst lange zu Hause wohnen zu können bedeutet aber auch mobil zu bleiben. Mit dem dritten Themengebiet, der individu-

ellen Mobilität, möchten wir unterschiedlichste Szenarien untersuchen und unsere Projektpartner bei der aktiven Umsetzung unterstützen.

Der Lebensraum Pflege und Gesundheit bildet den vierten wichtigen Baustein im gesundheitsbezogenen Versorgungskonzept des Projekts. Hierbei möchten wir unterschiedlichste Lösungen aufzeigen wie eine ärztliche und pflegerische Versorgung auf dem Land gewährleistet werden kann.

Bei allen Themen ist es uns wichtig, dass neben dem wissenschaftlichen Ansatz der praktische Nutzen im Vordergrund steht. Unser Ziel ist es, tragfähige Geschäftskonzepte in der Region entstehen zu lassen, die am Ende des Projekts fortbestehen.

Das Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 lebt von seinen Akteuren und den Bürgern in der Region. Wir wünschen uns, dass Sie dabei mitmachen und sich aktiv bei uns einbringen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie bereit sind neue technische Assistenzsysteme für uns auszuprobieren, für Interviews zur Verfügung stehen oder Sie sich über unsere Arbeit informieren wollen. Das Projekt bietet großartige Chancen für die Regionen Grafschaft Bentheim und das südliche Emsland – und die Menschen, die hier leben.





strahlentherapie

N O R D H O R N - M E P P E N



Dr. med. Afshin Radmard

Facharzt für Strahlentherapie
Tel. +49 (0) 5921 82660
kontakt@strahlentherapie-noh.de
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Standort Nordhorn:
Albert-Schweitzer-Str. 20
48527 Nordhorn

Dr. med. Davar Hatami

Facharzt für Strahlentherapie
Tel. +49 (0) 5921 82660
info@strahlentherapie-noh.de
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Standort Meppen:
Lingener Straße 5
49716 Meppen



Klinik für Strahlentherapie

Das Team der Klinik für Strahlentherapie ist auf die Behandlung aller malignen Tumore im Erwachsenenalter spezialisiert. Mit Hilfe moderner Technik ist es möglich, nahezu jeden bösartigen Tumor im menschlichen Körper zu vernichten und das umliegende Gewebe bestmöglich zu schonen.

Die Klinik für Strahlentherapie verfügt über sämtliche Therapie-modalitäten.

Neben den gängigen Behandlungsmethoden, wie perkutane Bestrahlung (Bestrahlung durch die Haut), Nahbestrahlung (z. B. bei Gebärmutterkrebs oder durch die Implantation strahlender Körner, sog. Seeds, bei Prostatakrebs) und Röntgenoberflächenbehandlung von Hauttumoren, werden spezielle Bestrahlungsmethoden wie Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), z. B. zur schonenden Behandlung der Tumoren im Halsbereich, bildgeführte Strahlentherapie (IGRT), z. B. zur effektiveren Tumorvernichtung bei Prostatakrebs, atemgesteuerte Strahlentherapie, z. B. zur lungenschonenden Behandlung bei Brust- und Lungenkrebs, lineare Tomotherapie (VMAT) z. B. zur präzisen und schnelleren Therapie bei schmerzhaften Knochentumoren sowie Hochpräzisionsbestrahlung, sog. Stereotaxie oder Radiochirurgie (SBRT), z. B. zur Behandlung von Lebermetastasen und Lungentumoren angeboten.

Die Klinik verfügt als einer der ersten Standorte in Niedersachsen über die neueste Generation der Linearbeschleuniger (Treubeam® der Firma Varian), die das breite Spektrum an innovativen Behandlungstechniken ermöglichen und gehört damit zu den modernsten Strahlentherapiebehandlungsstätten Europas.

Die Klinik für Strahlentherapie ist die zertifizierte Strahlentherapie nach DIN EN ISO 9001:2008 der Brustzentren Lingen/Nordhorn und Emsland sowie des Prostatazentrums Emsland.

Kliniek voor bestralingstherapie

Het team van de kliniek voor bestralingstherapie is gespecialiseerd in de behandeling van kwaadaardige tumoren op volwassen leeftijd. Dankzij de inzet van de meest moderne technieken is het mogelijk praktisch alle kwaadaardige tumoren in het menselijk lichaam te vernietigen en het omliggende weefsel te sparen.

De kliniek voor bestralingstherapie beschikt over allerlei therapie-modaliteiten.

Naast de gangbare behandelmethoden, zoals percutane bestraling (bestraling door de huid), bestraling van het omliggende gebied (bijv. baarmoederkanker of door het implanteren van stralende naalden, oftewel seeds, bij prostaatkanker) en röntgenoppervlaktebehandeling van huidtumoren, worden ook specialistische bestralingsmethoden zoals intensiteitsgemoduleerde radiotherapie (IMRT), bijv. een besparende behandeling van tumoren in de hals, beeldgeleider radiotherapie (IGRT), bijv. voor een effectievere tumorverbrijzeling bij prostaatkanker, ademgestuurde radiotherapie, bijv. longbesparende behandeling bij borst- en longkanker, lineaire tomotherapie (VMAT) bijv. voor een nauwkeurige en snelle therapie bij pijnlijke bottumoren en precisiebestraling, oftewel stereotaxie of radiochirurgie (SBRT), bijv. voor de behandeling van levermetastasen en longtumoren aangeboden.

De kliniek beschikt als een van de eerste locaties in Niedersachsen over de nieuwste generatie lineaire deeltjesversneller (Treubeam® van de firma Varian) die een breed spectrum aan innovatieve behandelingstechnieken mogelijk maakt en waardoor de kliniek tot de modernste bestralingsfaciliteiten in Europa behoort.

De kliniek voor bestralingstherapie voert de conform DIN EN ISO 9001:2008 gecertificeerde bestralingstherapie uit voor het borstcentrum Lingen/Nordhorn en Emsland en het prostaatsentrum Emsland.





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Freie Berufe und Institutionen

„Wir sind die Bank für das Gesundheits- und Sozialwesen in der Grafschaft Bentheim“

v.l.: Silke Liedtke, Daniel Sandfort,
Verena Bloemen, Ines Roofing, Jörg Scholten,
Heinz Schlüter, Sibylle Hiltmann, Ingeborg Tien

**Jetzt
beraten
lassen!**



www.grafschafter-volksbank.de

**Grafschafter
Volksbank eG**

